

ehem. Retortenhaus des Gaswerks I und Lagegebäude (Heizkraftwerk Nord)

Schlagwörter: [Lagergebäude](#), [Gaswerk](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Leipzig](#)

Kreis(e): [Leipzig](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



östlicher Teil der Traufseite, aus nördlicher Richtung
Fotograf/Urheber: Isabell Schmock-Wieczorek



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Bevor das Elektrizitätswerk Leipzig Nord errichtet wurde und im Lauf der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem Heizkraftwerk expandierte, gehörte der größte Teil des Areals zum städtischen Gaswerk. Zahlreiche der später teilweise durch das Kraftwerk genutzten Gebäude gehen auf das zwischen 1888 und 1890 errichtete »Neue erste Gaswerk« zurück (zuvor hatte es an dem Standort bereits ein Gaswerk gegeben, das aufgrund technischer Mängel jedoch abgetragen wurde). Der im östlichen Gelände mittig gelegene Hallenbau datiert auf diese Bauphase des unter Georg Wunder entstandenen Gaswerkes. In diesem sogenannten Retortenhaus wurde Steinkohle in Retortenöfen verfeuert und Stadtgas produziert. Um die Mitte der 1890er Jahre erfolgte eine Erweiterung des Retortenhauses nach Osten, sodass schließlich sechzig Öfen á neun Retorten in Betrieb waren. An den Längsseiten befanden sich jeweils drei Schornsteine sowie Abwasseranlagen, die allesamt abgetragen wurden. Ein schmalerer, bauzeitlicher Anbau auf der Ostseite diente den Arbeitern als Sozialtrakt. Nachdem das Gaswerk 1929 stillgelegt wurde, nutzte das Kraftwerk das frei gewordenen Gebäude als Kabel- bzw. Schwerlager. Während Ende der 1950er Jahre stattfindender Baumaßnahmen wurden Anbauten an der Nord- sowie Ostseite angefügt.

Der insgesamt etwa 174 Meter lange Satteldachbau ist im Bereich des ursprünglich als Retortenhaus genutzten Teils in roten Ziegeln errichtet. Die Fassaden und insbesondere die östliche Giebelseite sind dabei aufwändig und in gothisierender Formensprache gestaltet. Der auf die 1950er Jahre datierte, zweiteilige Anbau auf der Ostseite ist als Putzbau mit Flachdach ausgeprägt und trägt kein bauliches Dekor an seinen Fassaden.

Das Retortenhaus als das Gelände prägender Großbau verweist auf die Ursprünge der Energiegewinnung an diesem Standort mittels Steinkohlenvergasung. Vom braunkohlenbasierten Kraftwerk wurde das architektonisch anspruchsvolle Gebäude für Lagerzwecke weitergenutzt.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2023)

Datierung:

- Erbauung 1888–1890

Quellen/Literaturangaben:

- Krüger, Ullrich: Georg Wunder; In: VEB Energiekombinat Leipzig (Hg.): 150 Jahre Gasversorgung in Leipzig. 1838-1988, Leipzig 1988, S. 15–23, S. 21-22.
- Bauaktenarchiv Leipzig, Eutritzscher Str. 14b, Handakte.
- Bauaktenarchiv Leipzig, Eutritzscher Str. 14b, Bd. LIII.

Bauherr / Auftraggeber:

- Persönlichkeit: Georg Wunder
- Bauherr: Stadt Leipzig

BKM-Nummer: 30500384

ehem. Retortenhaus des Gaswerks I und Lagegebäude (Heizkraftwerk Nord)

Schlagwörter: Lagergebäude, Gaswerk

Ort: Zentrum-Nord

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 21 7,63 N: 12° 22 54,26 O / 51,35212°N: 12,38174°O

Koordinate UTM: 33.317.685,62 m: 5.692.237,56 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.526.698,96 m: 5.690.887,12 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „ehem. Retortenhaus des Gaswerks I und Lagegebäude (Heizkraftwerk Nord)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500384> (Abgerufen: 1. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

